

# Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 2. öffentlichen

## Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 18. März 19 52

Vorsitzender: Bürgermeister Hermann Feucht

### Gegenwärtig die Herren:

1. Dizebürgermeister: Karl Hagl

2. Vizebürgermeister: Josef Pexider

Geschäftsführende Gemeinderäte: Karl Almeder, Friedrich Rössler,

Rudolf Thaller, Johann Winkler, Anton Redl.

Gemeinderäte: Josef Wagner, Ludwig Engelmayer, Heinrich Bier ampl.

Johann Nöbauer, Johann Höllriegl, Alois Auferbauer, Karl Fessl,

Franz Fuchs, Max Marosz, Anton Anderl, Reg. Rat Emil Seifert

Maria Schrenk, Robert Kralicek, Alfred Kubin, Raimund Kykal.

### Entschuldigt:

### Nicht entschuldigt:

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.



1.) Zweite Sammlung für den Bau des Krankenhauses.

Die zweite Sammlung wurde durch das Amt der n.ö. Landesregierung bewilligt.

G.R. Almeder als Obmann des Krankenhausausschusses verliest hierzu die Zuschrift des Amtes der n.ö. Landesregierung Zl. L.A. I/2-161/2-1952 vom 8. März 1952 worin die Sammlung für den Krankenzubau genehmigt wurde.

G.R. Almeder berichtet, dass die Aufrufe für die Sammlung sowie die Sammelbogen bereits bei Berger & Schwarz in Druck sind und in den nächsten Tagen an die Bevölkerung ausgeschickt werden können.

Der bis jetzt stehende Rohbau kostete ca S 700.000.-, S 500.000.- waren Mittel des Landes und der Stadtgemeinde und S 250.000.- wurden durch die Sammlung im Vorjahr aufgebracht.

Dieser im Rohbau stehende Teil soll nun ausgebaut und fertiggestellt werden, was voraussichtlich 1,200.000.- S erfordern wird. Die Gemeinde erhält hierzu von der Landesregierung wiederum einen Zuschuss von 600.000.- S, wenn jedoch die Gemeinde den gleichen Betrag aufbringt.

G.R. Almeder richtet daher an den gesamten Gemeinderat die Bitte, bei der Haussammlung in Zwettl wieder mit besten Kräften mitzuhelfen.

Erledigt

Es wurde beschlossen, dass die Sammlung durch die Gemeinderäte mit einem grösseren Schulkind durchgeführt wird.

2.) Strnadl - Brücke, Oberhof.

Da die Brücke über den Mühlbach zur öffentlichen Benützung dient und auch als Verbindung zur Kat. Gem. Oberhof notwendig ist, schlägt die Landesregierung mit Erl. L.A. I/6-935/5-1951 die Bildung einer Erhaltungskonkurrenz vor, an welcher ausser der Besitzerin und der Stadtgemeinde auch die interessierten Genossenschaften beteiligt sein sollen. Für die Bildung einer solchen Konkurrenz kann durch die Landesregierung eine örtliche Verhandlung ausgeschrieben werden, falls diese nicht einvernehmlich mit der Stadtgemeinde gebildet werden kann.

G.R. Almeder beantragt, dass die Gemeinde auf dem Standpunkt steht, dass sie für die Erhaltung der Brücke nicht aufzukommen hat und dass sie an einer freiwilligen Erhaltungskonkurrenz nicht interessiert ist. Es ist daher eine Zwangskonkurrenz zu beantragen.

Erledigt

Einstimmig angenommen.

3.) Ansuchen um Nachlass der Vergnügungssteuer.

Die Kath. Jugend ersucht um Nachlass der Vergnügungssteuer für die Veranstaltung am 23.2.1952, weil sie ein Defizit von S 1.209.77 hatte.

Das Gend. Postenkommando ersucht um Herabsetzung der Vergnügungssteuer auf 5% für die Veranstaltung vom 20.1.1952, da kaum ein Reingewinn erzielt wurde.

Erledigt



Vizebürgermeister Hagl stellt nach längerer Debatte den Antrag, die Vergnügungssteuer für die Kath. Jugend sowie für das Gend. Postenkommando auf 50 % zu ermässigen.

Einstimmig angenommen.

4.) Kommissionsgebühren für die Feuerbeschau.

Für an der Feuerbeschau teilnehmenden Gemeinderäte wird die Erhöhung der Kommissionsgebühr von S 30.- auf S 50.- pro Tag beantragt.



Einstimmig angenommen.

5.) Reisegebühren für Gemeindefunktionäre.

Für die an Gemeinderäte für Dienstreisen zu zahlenden Reisegebühren wird eine Erhöhung von S 30.- auf S 50.- pro Tag beantragt.



Einstimmig angenommen.

6.) Bürgermeister berichtet von dem am Samstag, den 22. März 1952 stattfindenden Konzert und ladet den gesamten Gemeinderat dazu herzlich ein.

7.) Anträge.

Vizebürgermeister Hagl stellt den Antrag, dass der im Jahre 1949 im Zuge des Rechnungsvoranschlages gefasste Gemeinderatsbeschluss, worin beschlossen wurde, <sup>dass</sup> die Vergnügungssteuer für die hierorts ansässigen politischen Parteien sowie für den Sportklub auf 5% zu ermässigen ist, aufgehoben werden soll.

Vizebürgermeister Pexider beantragt, die Angelegenheit dem Finanzausschuss zurückzuverweisen.

Einstimmig angenommen.

Personales.

Bürgermeister stellt den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit.

14 Stimmen dafür

9 Stimmenthaltungen.

G.R. Rössler beantragt, dass der Schotter in der Karl Wernerstrasse, welcher dort schon längere Zeit laagert, auseinandergefahren und die Übergänge bei Wagner und über die Adolf Kirchl gasse etwas hergerichtet werden sollen.

Wird zur Kenntnis genommen.

Die Protokollprüfer:

*Rücklin*  
*Max Mawoz*



Der Protokollführer:

*Wögerer Rosy.*

Der Bürgermeister:

*Springer*